

## Termine

### 2023

Block 1	24.11. – 26.11.2023
---------	---------------------

### 2024

Block 2	16.02. – 18.02.2024
---------	---------------------

Block 3	22.03. – 24.03.2024
---------	---------------------

Block 4	31.05. – 02.06.2024
---------	---------------------

Block 5	30.08. – 01.09.2024
---------	---------------------

Block 6	22.11. – 24.11.2024
---------	---------------------

### 2025

Block 7	14.02. – 16.02.2025
---------	---------------------

Block 8	30.04. – 04.05.2025
---------	---------------------

Block 9	20.06. – 22.06.2025
---------	---------------------

Block 10	05.09. – 07.09.2025
----------	---------------------

Block 11	21.11. – 23.11.2025
----------	---------------------

### 2026

Block 12	23.01. – 25.01.2026
----------	---------------------

Block 13	20.03. – 22.03.2026
----------	---------------------

Block 14	19.06. – 21.06.2026
----------	---------------------

Block 15	11.09. – 13.09.2026
----------	---------------------

Block 16	27.11. – 29.11.2026
----------	---------------------

## Uhrzeit jeweils

Freitags: 17.00 – 20.30

Samstags: 10.00 – 18.00

Sonntags: 09.30 – 15.00

Block 8 hat 5 Tage

**Weitere Informationen:** [www.wipf-ev.de](http://www.wipf-ev.de)



e.V.  
Weiterbildungsinstitut für  
Psychosomatische  
Frauenheilkunde e.V.

Weiterbildung  
Psychotherapie  
für  
Frauenärztinnen und -ärzte

2023 – 2026

## Ort

WIPF e.V.  
Gartenstr. 98  
10115 Berlin

In kaum einem anderen Fach spielt psychosomatisches Denken und Handeln eine so große Rolle wie in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe. Der Erwerb von Kenntnissen in der Psychosomatischen Grundversorgung ist daher obligater Bestandteil der Weiterbildung im Fachgebiet. Die Zusatzweiterbildung Psychotherapie vertieft und erweitert die so erworbenen Kenntnisse und umfasst in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz die Vorbeugung, Erkennung und indikationsbezogene psychotherapeutische Behandlung von Erkrankungen, die durch psychosoziale Faktoren bedingt oder mitbedingt sind.

Mit der Novellierung der Weiterbildungsordnung wird die Zusatzweiterbildung nicht mehr fachbezogen aber in Ergänzung zu einer Facharztkompetenz erworben.

Das **Weiterbildungsinstitut für Psychosomatische Frauenheilkunde e.V.** ist ein von der Ärztekammer Berlin anerkanntes Institut zur Weiter- und Fortbildung auf dem Gebiet der Psychosomatik und Psychotherapie für Frauenärztinnen und -ärzte und bildet nach den Richtlinien der Bundesärztekammer weiter und wird 2021 das 1. Curriculum nach der neuen Weiterbildungsordnung anbieten.

## Voraussetzungen zur Teilnahme

- Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie in der Weiterbildung zu diesem Fachgebiet befindliche Ärztinnen und Ärzte
- Nachweis über die Erlangung zur psychosomatischen Grundversorgung

## Umfang

Entsprechend der Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer werden folgende Bausteine vom Institut angeboten:

- 140 Stunden Theorie (davon 70 Std. zu Krankheitslehre und Diagnostik, 70 Std. zu wissenschaftlich anerkannten Psychotherapieverfahren und Methoden)
- 30 Doppelstunden psychosomatisch geleitete kasuistisch technische Fallbesprechungen
- 10 Stunden Gruppe zum Umgang mit psychischen Krisen
- 80 Stunden Gruppenselbsterfahrung
- 30 dokumentierte und supervidierte Erstuntersuchungen
- 240 Stunden supervidierte tiefenpsychologisch/psychodynamische Psychotherapie, davon 6 abgeschlossene Fälle bei Bedarf mit Kooperationspartnern in einzelnen Bundesländern (Supervision ist zusätzlich zu finanzieren)

Folgende Bausteine müssen extern absolviert werden, können aber vermittelt oder zusätzlich angeboten werden:

- 32 Stunden autogenes Training, PMR oder Hypnose
- 35 Doppelstunden Balintgruppenarbeit
- 70 Stunden Einzelselbsterfahrung

## Gebühren

Die Kursgebühren (inkl. Pausenverpflegung, und Kursunterlagen) betragen: **5950 €** (zzgl. Reise- und Unterbringungskosten, sowie Kosten für Supervision, Balint-Gruppe Einzelselbsterfahrung, autogenes Training). Die Weiterbildungsteilnehmer können ca. sechs Monate nach der Zwischenprüfung mit Einkünften aus der Behandlungstätigkeit rechnen.

## Curriculum Inhalte Theorie

- Entwicklungspsychologie
- Grundlagen von Motivation, Kognition, Emotion
- Persönlichkeitslehre, Strukturlehre
- Persönlichkeitsstörungen
- Technik der Erstuntersuchung mit biographischer Anamnese in den verschiedenen Verfahren und Altersgruppen
- Übung und Technik des Erstinterviews
- OPD Diagnostik
- Antragsverfahren
  
- Neurobiologie
- Grundlagen psychosomatischer Krankheitsbilder
- Grundlagen psychiatrischer Krankheitsbilder
- Trauma und Traumatherapie
- Grundlagen von Krankheitsverarbeitung, Bewältigungsstrategien und Salutogenese
- Psychoonkologie und psychoonkologische Interventionen
- Abhängigkeit und Sucht
- Essstörungen und Therapie
- Chronische Schmerzstörung und Therapie
  
- Lebenskrisen, Pubertät, Klimakterium
- Kinderwunsch
- Psychosomatik von Schwangerschaft und Geburt
- Depression in SS u. Wochenbett
- Störungen d. frühen Eltern-Kind-Beziehung, Analytische Säuglings-Kleinkind-Elternpsychotherapie (SKEPT)
- Psychodynamik der Paarbeziehung
- Chronischer Unterleibsschmerz

- Sexualmedizin, Sexualstörungen, sexuelle Orientierung, Paraphilien
  
- Psychopharmakotherapie
- Psychologie der Beziehungen und Systeme, Systemische Therapie,
- Verhaltenstherapie
- Angst- und Zwangsstörungen
- Psychodynamik der Gruppe und
- Grundlagen der Gruppentherapie
- psychoedukative und störungsorientierte Methoden und Entspannungsverfahren
- Psychotherapeutisches Vorgehen in den verschiedenen Behandlungsphasen
- therapeutische Beziehung
- Störungsspezifische Interventionen
- Psychotherapeutische Behandlungsphasen und -verläufe
- Beendigung von Therapien
- Rezidivprophylaxe

## Gruppenarbeit

Die Gruppenarbeit (Selbsterfahrung, Fallseminare und Fallbesprechungen) erfolgt in festen Kleingruppen mit 7 bis maximal 10 Teilnehmer\*innen

## Prüfungen

Die Zwischenprüfung erfolgt als Gruppenprüfung nach ca. 1 Jahr. Danach können die Teilnehmer\*innen mit der Behandlung unter Supervision beginnen.

Die Abschlussprüfung erfolgt frühestens 3 Jahre nach Beginn der Weiterbildung als Einzelprüfung zunächst am WIPF und anschließend bei der zuständigen Landesärztekammer